

Metall im Trend (NRW), Ausgabe Februar 2020

Mittwoch, 26. Februar 2020

I. Produktion

Die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie lag im Dezember 2019 saison- und arbeitstäglich bereinigt um 0,4 Prozent unter dem Vormonatwert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat lag der Rückgang bei 4,7 Prozent. Damit fällt auch im vierten Quartal 2019 die Produktionsleistung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie schwächer aus als im Vorquartal. Im Vergleich zum Vorjahresquartal lag der Produktionsrückgang bei 5,8 Prozent. Die hiesige M+E-Industrie geht mit einem schweren Rucksack ins neue Jahr. Denn aufgrund des statistischen Unterhangs droht bei einer im Vergleich zum vierten Quartal 2019 stagnierenden Entwicklung ein Negativwachstum für 2020.

Auf Jahressicht kumulierte sich der Produktionsrückgang im Vorjahresvergleich auf 3,1 Prozent. In den beiden Jahren zuvor lag die Wachstumsrate mit 3,1 bzw. 1,7 Prozent noch im deutlich positiven Bereich.

Der Blick auf die einzelnen Branchen offenbart eine nahezu einheitlich negative Dynamik. Lässt man die Branchen Herstellung von DV-Geräten und optischen Erzeugnissen sowie der Herstellung elektrischer Ausrüstungen – die aufgrund einer neuen methodischen Abgrenzung starke Ausschläge aufweisen – außer Betracht, dann zeigt sich, dass alle Branchen Produktionsverluste in 2019 zu vermeiden hatten. Die nach Beschäftigten bedeutendste M+E-Branche, der Maschinenbau, verlor gegenüber dem Vorjahr 2018 um 1,8 Prozent. Besonders betroffen durch konjunkturelle sowie strukturelle Faktoren zeigen sich alle Branchen „rund ums Auto“. Die Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen sank binnen eines Jahres um 6,0 Prozent, die Betriebe der Metallerzeugung und -bearbeitung, die häufig als Zulieferer fungieren, verloren sogar um 7,8 Prozent.

Produktion: Schwacher Jahresabschluss 2019

Produktionsindex der M + E-Industrie

METALL NRW

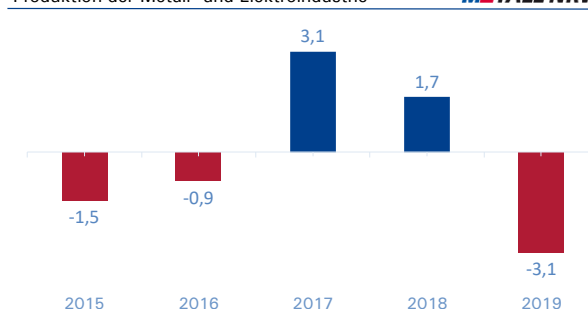


Quelle: IT.NRW. Quartalsdaten, saisonbereinigt; Index 2015 = 100.

Produktion: Erster Rückgang seit 2016

Produktion der Metall- und Elektroindustrie

METALL NRW

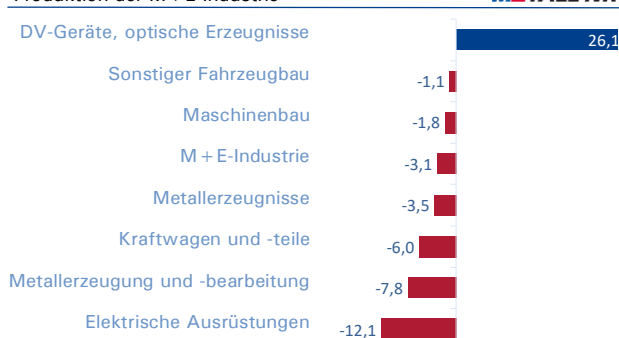


Quelle: IT.NRW. Veränderung zum Vorjahr in %.

Branchenbild: Fast alle Branchen im Rückwärtsgang

Produktion der M+E-Industrie

METALL NRW



Quelle: IT.NRW. Veränderung zum Vorjahr in %.

II. Auftragseingänge

Im Vergleich zum Vormonat sanken die Auftragseingänge im Dezember um 8,4 Prozent (Originalwerte). Dabei sanken die Orderzahlen aus dem Ausland um 11,8 Prozent, während die Inlandsbestellungen um 3,5 Prozent sanken. Damit fällt auch das Schlussquartal 2019 mit einem Rückgang um insgesamt 10,3 Prozent deutlich negativ aus. Für das Gesamtjahr 2019 schlägt ein Rückgang der Auftragseingänge um 7,3 Prozent ins Kontor. Dabei sanken die Inlandsorders um 8,2 Prozent etwas stärker als die Auslandsorders (-6,3 Prozent).

Nach Branchen differenziert zeigt sich, dass die Auftragseingänge im Maschinenbau binnen eines Jahres um 8,2 Prozent sanken, während die Bestellungen in der Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen um 6,4 Prozent zurückgingen. Besonders betroffen ist die Branche der Gießereien, hier liegt der Rückgang bei 15,2 Prozent.

Der Frühindikator Auftragseingänge liefert demnach gegenwärtig wenig Anzeichen für eine alsbaldige Belebung der M + E-Industrie.

III. Auftragsbestand

Die Auftragslage, gemessen an der Reichweite der Aufträge in Monaten, sank im Verarbeitenden Gewerbe im Dezember 2019 gegenüber dem Vorjahr um 9,7 Prozent. Die Reichweite der Aufträge beträgt im Verarbeitenden Gewerbe durchschnittlich 4,4 Monate. In den Branchen der M + E-Industrie zeigt sich ein heterogenes Bild (siehe Grafik). (*Reichweite Auftragsbestände: Auftragsbestand des aktuellen Monats geteilt durch den gleitenden 12-Monatsdurchschnitt des Umsatzes*)

IV. Umsatz

Der Gesamtumsatz der M + E-Industrie sank im Dezember 2019 im Vergleich zum Vorjahresmonat um 2,7 Prozent. Sowohl der Inlandsumsatz (-3,4 Prozent) als auch der Auslandsumsatz (-2,2 Prozent) lagen unter den Vorjahreswerten.

Auftragseingang: Keine Bodenbildung in Sicht

Auftragseingänge in der M + E-Industrie **METALL NRW**

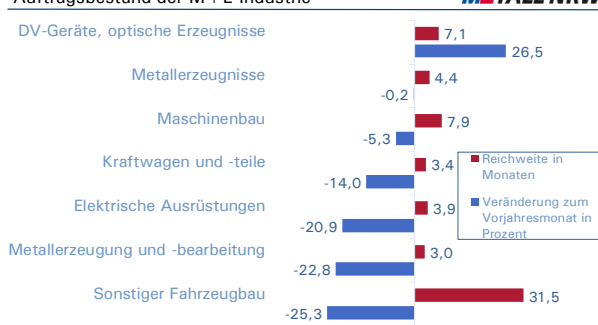
	2019	Q4 2019	Dez 19
Inland	-8,2	-9,0	-3,5
Ausland	-6,3	-11,2	-11,8
M + E-Industrie	-7,3	-10,3	-8,4

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Auftragsbestand: Nimmt weiter ab

Auftragsbestand der M + E-Industrie **METALL NRW**



Quelle: IT.NRW.

Umsatz: Rückgang im Jahr 2019

Umsätze der M + E-Industrie **METALL NRW**

	2019	Q4 2019	Dez 19
Inland	-2,3	-6,4	-3,4
Ausland	-3,9	-5,8	-2,2
M + E-Industrie	-3,1	-6,1	-2,7

Veränderung zum Vorjahreszeitraum in %

Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Auf Jahressicht sanken die Umsätze in der M+E-Industrie um insgesamt 3,1 Prozent (Inland: -2,3 Prozent; Ausland: -3,9 Prozent).

Im Maschinenbau sank der Umsatz im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 0,4 Prozent. Die Hersteller von Kraftwagen und Kraftwagenteilen verbuchten einen Umsatzrückgang um 7,6 Prozent.

V. Beschäftigung

Die Beschäftigtenzahl der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie ist zum Jahresende 2019 weiter rückläufig. Mit aktuell 721.891 Personen liegt die Beschäftigung um 3.400 Personen unter dem Vormonat.

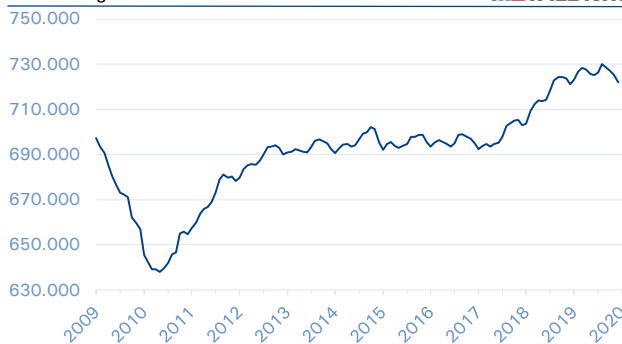
Auf Jahressicht ist die Beschäftigung der nordrhein-westfälischen M+E-Industrie noch um 1,4 Prozent gewachsen.

Die Beschäftigung in der Branche Herstellung von Metallerzeugnissen stieg um 0,9 Prozent. Im Maschinenbau – der, gemessen an der Zahl der Beschäftigten, größten M+E-Branche – lag der Zuwachs bei 0,6 Prozent. Einzig die Branche Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen baute im vergangenen Jahr Beschäftigung ab. Die Beschäftigung sank dort um 0,5 Prozent auf 82.950 Personen.

Beschäftigung: Beschäftigung sinkt am aktuellen Rand

Beschäftigte der M+E-Industrie

METALL NRW



Quelle: IT.NRW; eigene Berechnungen.

Beschäftigung: Auf Jahressicht noch geringer Zuwachs

Beschäftigte der M+E-Industrie

METALL NRW



Quelle: IT.NRW. Veränderung zum Vorjahr in %.